

Call for paper

WAS BLEIBT? ERINNERUNGSORTE UND KOLLEKTIVES GEDÄCHTNIS

Die Rubrik „Freiräume“ der HMRG wurde erstmals mit der Ausgabe 21 (2008) als *Call for paper* ausgeschrieben. Sie versteht sich als ein Diskussionsforum, in dem verschiedene Strömungen und Schulen aus dem Spektrum der Geschichtswissenschaft zusammengeführt werden. Zentrales Ziel hierbei ist es, insbesondere jüngeren Historikerinnen und Historikern in Studium und Beruf Gelegenheiten zur Mitarbeit, Präsentation und Diskussion ihrer eigenen geschichtswissenschaftlichen Arbeit zu geben. Studierende, Doktoranden und Postgraduierte erhalten die Möglichkeit, sich in Form eines Essays zu aktuellen Fragen zu äußern. Die jeweiligen Themen werden ausgeschrieben und die eingegangenen Manuskripte von den Herausgebern, der Redaktion und den Mitgliedern des Beirates gesichtet. Im Mittelpunkt der „Freiräume“ für den Jahrgang 22 steht die Frage

„Was bleibt? Erinnerungsorte und kollektives Gedächtnis“

und damit wiederum ein Thema, das in jüngerer Zeit an Anziehungskraft gewonnen zu haben scheint.

Erinnerungsorte (*lieux de mémoire*) sind in Anlehnung an den französischen Historiker Pierre Nora jene Orte, an denen sich das kollektive Gedächtnis einer sozialen Gruppe manifestiert. Dies können geographische Orte, aber auch mythische Gestalten, Institutionen oder Begriffe sein. Bücher, Kunstwerke und symbolisch aufgeladene Orte mit identitätsstiftender Funktion gehören ebenfalls in diese Kategorie. Zu den deutschen Erinnerungsorten zählen Etienne François und Hagen Schulze zum Beispiel Canossa, die Berliner Mauer, „Karlsruhe“, die Documenta in Kassel, den deutschen Wald, Neuschwanstein und die Loreley.

Die *Freiräume* möchten dazu anregen, auf die Suche nach solchen Orten in der Geschichte zu gehen. Wir erwarten einen kurzen Essay, der sich mit der Fragestellung auseinandersetzt, wobei die geistreiche Auseinandersetzung mit dem Thema im Mittelpunkt stehen soll. Einsendungen werden von den Mitgliedern des Beirates gesichtet. Zum Beirat gehören: Prof. Dr. Winfried Baumgart (Mainz), Prof. Dr. Eckart Conze (Marburg), Prof. Dr. Heinz Duchhardt (Mainz), Prof. Dr. Beatrice Heuser (Reading), Prof. Dr. Jan Kusber (Mainz), Prof. Dr. Bea Lundt (Flensburg), Prof. Dr. Wolfram Pyta (Stuttgart), Prof. Dr. Michael Salewski (Kiel) und Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Wien). Verlag, Herausgeber und Beirat der Zeitschrift laden hiermit interessierte Historikerinnen oder Historiker (Studierende, Doktoranden, Postgraduierte bis 40 Jahre) dazu ein, einen thematisch einschlägigen Essay zu verfassen. Dieser sollte nicht länger als 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sein und bis zum 31. Oktober 2009 als Ausdruck und Datei (Word-Dokument) geschickt werden an den Herausgeber der HMRG:

Prof. Dr. Jürgen Elvert
Historisches Seminar II
Universität zu Köln

Gronewaldstraße 2

50931 Köln

Die besten Beiträge werden im Jahrgang 22 der HMRG veröffentlicht.

Weitere Informationen unter www.ranke-gesellschaft.de